

# Zum Wechsel der Redaktion

Autor(en): **Oehler, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **10 (1943)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-698004>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER  
SCHWEIZER FAMILIENFORSCHER  
*Le Généalogiste suisse*

MONATLICHE MITTEILUNGEN  
der schweizerischen Gesellschaft  
für Familienforschung

BULLETIN MENSUEL  
de la Société suisse  
d'études généalogiques

No. 10/12

X. Jahrgang

10. Dezember 1943

---

Rédaction: Dr. *Robert Oehler*, Bern — *Léon Montandon*, Neuchâtel

---

*Zum Wechsel der Redaktion*

Dieses Heft ist das letzte, welches der bisherige Hauptredaktor zusammenstellt. Er möchte bei dieser Gelegenheit noch allen, die in diesen 10 Jahren zum Gelingen der Zeitschrift beigetragen haben, herzlich danken, in erster Linie den Mitarbeitern, die in uneigennütziger Weise die Aufsätze und Beiträge geliefert haben, dann auch den übrigen Lesern für ihre grosse Geduld und Nachsicht. Trotzdem viele Anregungen und Wünsche nicht berücksichtigt werden konnten, manche Mitteilung oder Buchanzeige unterbleiben musste, weil dem Redaktor meistens die Zeit zum Lesen der Bücher fehlte, hat sich der Schweizer Familienforscher zu einer beachtenswerten Zeitschrift entwickelt.

Die neue Redaktion liegt nun in mehreren Händen und dadurch ist die Möglichkeit einer reicheren Ausgestaltung und prompteren Erscheinens gegeben. Ich hoffe, dass die bisherigen Leser der Zeitschrift treu bleiben und der Leserkreis ständig wachse. Dann bitte ich die Mitarbeiter, weiterhin ihre Aufsätze und Beiträge der neuen Redaktion einzusenden, damit die Hefte an Reichtum und Interesse gewinnen und die Mitglieder der SGFF miteinander verbinden.

*Robert Oehler.*